

Kostbares Nass

Wasser ist in der Schweiz weder knapp noch teuer. Trotzdem sollten wir sorgsam damit umgehen. Einige Tipps zeigen, wie man die Umwelt und das Haushaltsbudget schont.

Text: Benjamin Gygax; Grafik: Tim Engel

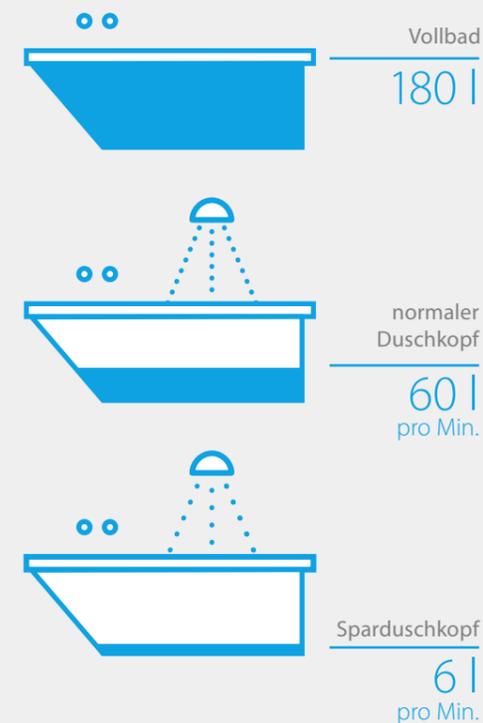
Im Alltag verbraucht jede Bewohnerin und jeder Bewohner in der Schweiz 142 Liter Wasser pro Tag. Das meiste davon für die WC-Spülung und zum Baden oder Duschen:



Quelle: Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW), Aqua & Gas, 2015/3, Seite 72–79

Baden oder Duschen?

Ein Vollbad braucht mehr Energie zur Warmwassererzeugung als eine Dusche, doch nicht in jedem Fall mehr Wasser. Richtiges Duschen mit Sparduschkopf ist aber immer am sparsamsten.



Quelle: www.srf.ch/konsum/tests/kassensturz-tests/duschbrausen-literweise-wasser-sparen

Moderne Armaturen

Einhebelmischer sparen gegenüber Armaturen mit zwei Griffen Wasser und Energie, denn sie liefern sofort die gewünschte Temperatur. Ein kleiner Aufsatz auf dem Wasserhahn halbiert die Durchflussmenge. Strahlregler und weitere Objekte zum Wassersparen bekommen Sie auch bei uns im IWB CityCenter.



Maschine oder Hand?

Moderne Spülmaschinen brauchen viel weniger Wasser als ein zehn Jahre altes Modell.

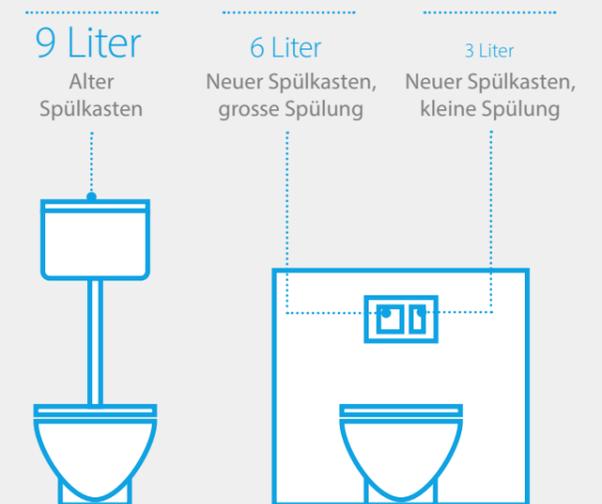


Quelle: www.testberichte.de

Waschen Sie Ihr Geschirr von Hand ab, müssen Sie das sehr sparsam tun, um weniger Wasser zu verbrauchen als ein guter Geschirrspüler. Dieser hinterlässt dagegen mehr Reinigungsmittel im Abwasser. Lassen Sie Geschirrspüler und auch Waschmaschinen nur laufen, wenn sie voll sind. Und wählen Sie so tiefe Temperaturen wie möglich. Für wenig verschmutztes Geschirr reichen 50°.

Gross oder klein?

Moderne Spülungen haben eine Spartaste für «kleine Geschäfte», mit der man viel Wasser sparen kann. (Vergleich, z.B. WC-Spülkästen mit unterschiedlichen Wasserständen)



Rinnt eine Spülung, gehen bis 480 Liter pro Tag verloren. Man sollte sie deshalb schnell reparieren lassen.